**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 10 (1903)

**Heft:** 43

**Artikel:** Literarisches

**Autor:** H.B.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540022

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Im Kantonsratssaale hielt Herr Rektor Stähli aus Zürich ein 1½-stündiges, gediegenes Referat über die Fortschritte und Errungenschaften, welche auf dem Gebiete des Unterrichtswesens seit 1895 zu verzeichnen sind, und wies dann die Wege zu weiterer Vervollkommnung der segensreichen Institution, welche bereits Tausende von jungen Männern zum Kampfe ums Dasein hat ausrüsten helfen. Das Referat wird im Drucke erscheinen und seinerzeit auch der Presse zugestellt werden. Leider begann die Sitzung etwas spät, so daß eine ausgiebige Diskussion nicht mehr Platz greifen konnte. Eine Anzahl Postulate, vom Referenten, sowie von der Schulkommission der Sektion Bern gestellt, wurden dem Zentralkomitee zur Prüfung überwiesen. Nachher belebtes Bankett.

# Literarisches.

1. **Juhu-Juuhu!** Appenzellerland und Appenzellerleut'. Skizzen und Novellen von G. Baumberger. Mit 60 Bildern nach Originalzeichnungen von Karl Linner und nach Photographieen. Verlagsanstalt Benziger & Co., Einsiedeln. 268 Seiten. 1903.

Die Baumbergerischen Reiseschilderungen und Erzählungen haben sich schon längst ein weites und dankbares Publikum erworben, so daß jede neue Erscheinung sofort mit Freuden begrüßt wird. Wie angenehm und genußreich führt uns der Verfasser in „Grüeß Gott" und „Aus sonnigen Tagen" durch Berg und Tal, Stadt und Land unseres lieben Schweizerlandes! Wie trefflich schildert „Questa la via" Tirol und seine Bewohner! Welche anschauliche Bilder von Land und Leuten, Sitten und Gebräuchen aus Krain, Istrien, Dalmatien und Montenegro zaubert sein schönes Buch: „Blaues Meer und schwarze Berge" vor unser Auge! Man vergißt, daß man zu Hause in der Studierstube liest. Man wandert mit dem Verfasser über Berg und Tal, sieht und hört und plaudert mit ihm, ist im Geiste überall, wohin er geht. Aber man ist auch mit dem Herzen bei ihm, und was ihn freut und was ihn befremdet, spiegelt sich auch in unserer Stimmung. Er reißt den Leser mit sich durch die Anschaulichkeit der Schilderung, die Lebendigkeit der Erzählung, die feine Beobachtung der Details und Vereinigung derselben zu einem schönen, harmonisch abgeschlossenen Vollbilde. Aber gerade dadurch ist die Lektion seiner Werke so belehrend. Man lernt Land und Leute kennen und lernt selber beobachten und mit Genuß reisen. — Die gleichen Vorzüge hat auch sein neues Werk: „**Juhu-Juuhu!**", das uns zwar nur ein kleines Stück Land vorführt, aber eines der schönsten und interessantesten auf Schweizerboden, das prächtige Appenzellerländchen und seine naturkräftigen Bewohner. Was sind das für herrliche Beschreibungen, was für anmutige und packende Novellen, die uns Berg und Tal, die uns das Denken und Fühlen, Leben und Streben des Appenzellervölkleins vorführen! Es sind eine Reihe herrlicher Einzelbilder, aber sie alle fügen sich zu einem einzigen großen und tiefen Charakterbild zusammen, und ungern würde man auch nur ein Bild vermissen. Der Verfasser bleibt nicht bei den äußern Erscheinungen stehen, er findet auch die psychologischen Motive, und es tritt uns daher vielfach eine anschauliche und ergreifende Volkspsychologie entgegen. Wir möchten das Buch den Herren Lehrern warm empfehlen; da lernt man Land und Leute beobachten und aus den Beobachtungen die richtigen Folgerungen ziehen; da lernt man anschaulich schildern und packend erzählen. Beides ist eine Kunst, die an guten Mustern gelernt werden muß. Hier ist ein solches. Das Buch eignet sich auch zu einem lehr- und genußreichen Geschenke für die reifere Jugend und das Volk. H. B.

2. Das **Leben Jesu**, unseres göttlichen Heilandes. Von Bernard Schmitz, Dekan in Glandorf. Paderborn, Druck u. Verlag von Ferd. Schöningh. 665 S.

Mit Recht verlangt man von jedem gebildeten Katholiken, daß er das Leben Jesu, des Stifters unserer hl. Religion und Kirche, möglichst genau kenne. Das wahre Glaubensleben wurzelt in einer gründlichen Kenntnis Jesu; Kälte und Gleichgültigkeit in religiösen Dingen haben vielfach den Grund in einer ungenügenden Kenntnis Jesu. Will der Lehrer daher die Kinder zu einem soliden, christlichen Leben erziehen, so muß er sie Jesum recht kennen lehren, muß er daher auch selbst Jesum recht kennen und die Kenntnisse aus der Biblischen Geschichte durch das Studium eines großen Werkes vertiefen. Die neuere Zeit hat eine Menge wissenschaftlicher Werke über das Leben Jesu geliefert, ich erinnere nur an die herrlichen Werke von Sepp, Schegg und Grimm; aber sie sind für den Lehrer zu umfangreich und zu teuer. Daher suchte ich schon lange nach einem Werke, welches zwar auf den neuern Forschungen dieser berühmten Werke fußt, aber in einfacher Sprache und in möglichster Kürze, ohne unvollständig zu sein, das Leben Jesu vorführt. Ein solches Werk ist das oben genannte. Es bietet in schöner, einfacher Sprache das Gesamtleben des göttlichen Heilandes in chronologischer Ordnung, streut überall die notwendigen historischen, geographischen und kulturhistorischen Erklärungen ein, begeistert Herz und Wille für Jesus und regt zu einem soliden religiösen Leben an, das auf richtiger Erkenntnis und Liebe Jesu beruht. Vor mir liegt die Ausgabe von 1893. Das schöne Buch wird aber wohl weitere Auflagen erlebt haben. Wir möchten die kathol. Lehrerwelt auf dasselbe aufmerksam machen; sie wird es mit großem Nutzen für sich und andere studieren. H. B.

3. **Uebungsstoff für Fortbildungsschulen**, von Franz Nager, Rektor in Altdorf. Vierte Auflage. Altdorf, Buchdruckerei Huber, 1903. 270 Seiten.

Zum vierten Male beginnt das weit bekannte und bewährte Büchlein seine Wanderung durch unsere schweizerischen Fortbildungsschulen. Ueberall tritt uns die verbessernde Hand des Verfassers entgegen. Die Einteilung des Büchleins ist bekannt. Es bietet 144 praktische Lesestücke im Dienste der moralischen, patriotischen, gewerblichen, landwirtschaftlichen und sozialen Bildung und der Gesundheitslehre, eine kurze, übersichtliche geographische und geschichtliche Heimatskunde, eine treffliche Einführung in das Verständnis der Verfassung und die Pflichten des Bürgers und endlich Aufgaben zu verschiedenen schriftlichen Arbeiten des gesellschaftlichen Lebens. Der Lehrer, der das Büchlein versteht, hat reichen und anregenden Stoff für Unterricht und Erziehung und findet darin Gelegenheit zu verschiedenen wichtigen Erörterungen über Fragen des bürgerlichen Lebens in Familie, Gemeinde und Staat. Wir empfehlen das treffliche Büchlein wieder angelegentlichst den kantonalen Erziehungsbehörden und den Lehrern in unsern Fortbildungsschulen. H. B.

## Pädagogische Nachrichten.

**Graubünden.** Bei der Eröffnung der Winterschule in Davos habe es sich gezeigt, daß ein großer Teil der Schüler Familien angehören, die ihre Kinder ganz gut in die Jahresschulen schicken könnten, statt dieselben beschäftigungslos herumbummeln zu lassen.

— Der Große Rat beschloß über die Verwendung der eidgen. Schulsubvention für 1903: 50 Proz. sind den Gemeinden nach der Kopfzahl ihrer Bevölkerung zu überweisen, 50 Proz. bleiben zur Verfügung der Regierung zur unentgeltlichen Abgabe der kantonalen Lehrmittel, zum Bau von Schulhäusern und zur Bekleidung und Ernährung armer Schulkinder. Dieser Beschluß gilt